

Pleasure in Hand

Diese Prüfung ist an die Western Pleasure angelehnt.

Western Pleasure ist eine Disziplin im Westernreitersport, in der es vor allem darum geht, ein möglichst gut ausgebildetes Pferd mit taktklaren Gängen zu präsentieren. Es soll der Eindruck entstehen, dass es ein Vergnügen ist, dieses Pferd zu reiten. Deshalb werden in den Prüfungen auch ausschließlich die Leistung, der Zustand sowie in speziellen Klassen das Gebäude des Pferdes bewertet. Der Reiter hingegen wird nicht beurteilt, wobei sein korrekter Sitz oder feine Hilfegebung immer zum positiven Gesamtbild beitragen. Allgemein geht es um die richtige Technik und optimale Präsentation.

Der Zusatz „in Hand“ sagt ja schon aus, dass diese Prüfung an der Hand stattfindet.

Hier soll es also ein Vergnügen sein, sein gut ausgebildetes und gehorsames Pferd in der Gruppe nach Weisung des Richters an der Hand vorzustellen.

Gangarten: Schritt und Trab, auch Halten und Rückwärts werden verlangt.

Die Pferde befinden sich auf dem Hufschlag, es darf innen überholt werden, wobei keine anderen Teilnehmer behindert oder gefährdet werden dürfen.

Zweijährige Pferde erlaubt.

Erlaubte Zäumungen: Trense mit Snaffle Bit (Wassertrense), gebißlose Trense oder Halfter.

Keine Gerte.

Jede Reitweise/Rasse erlaubt.